

# KREIS MAINZ-BINGEN

## Die europäische Idee verstanden

**GASTFREUNDSCHAFT** Seit 37 Jahren deutsch-französische Freundschaft zwischen Harxheim und Messigny-et-Vantoux

Von Gerd Plachetka

**HARXHEIM.** Ein vereintes Europa müsse von den Menschen der Nationen gelebt werden, sagte vor 55 Jahren Konrad Adenauer, als er den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag mit Charles de Gaulle unterzeichnete. Die Harxheimer haben diese Abmachung seit 37 Jahren verinnerlicht. So lange besteht nämlich die Partnerschaft und so lange besucht man sich.

Dieses Mal hatte Messigny-et-Vantoux die 45 Harxheimer ein ganzes Wochenende zu Gast. Der Rausch von neuen Erfahrungen, Sprachverwirrungen oder gar Heimweh ist bei den „Jumelagisten“ längst verflogen. Es ist Freundschaft, man kennt und schätzt sich. Dennoch ist noch lange nicht alles erzählt, gezeigt und noch längst nicht jeder Vorhang gehoben.

Der herzliche Empfang beginnt mit einem burgundischen Kir-Apéritif. Bürgermeister Vincent

Leprêtre begrüßt in gutem Deutsch seinen Amtskollegen Andreas Hofreuter und freut sich auf drei schöne Tage. Ebenso wie der Partnerschaftspräsident Henri Perrin und sein Pendant auf Harxheimer Seite, Siegfried Schäfer. Verbandsbürgermeister Dr. Robert Scheurer bezeichnete die langjährige Freundschaft als zuverlässigen Motor, bei dem die Familien den Treibstoff liefern würden.

Bei der Auswahl des Ausflugsprogramms haben sich Franzosen die unmittelbare Umgebung vorgenommen. Ein Spaziergang zum Place de Harxheim, wo eine historische Weinpresse ein Eichenfass und ein Duzend Reben auf die ehemalige Weinbaugemeinde verweisen. Vor rund 25 Jahren habe man in Messigny den Weinbau eingestellt. Bürgermeister Leprêtre zeigte auf die exponierten sonnigen Hänge, wo einst die Reben standen. Man sei aber nicht abgeneigt zu den alten Wurzeln zurückzukeh-



Bürger aus Harxheim und Messigny-et-Vantoux beim gemeinsamen Grillen. Die Partner sind seit 37 Jahren freundschaftlich verbunden und besuchen sich regelmäßig. Zum Programm gehörte auch ein Spaziergang zum Place de Harxheim.

Foto: Plachetka

ren. Boden und Klima dieser burgundischen Region wären prädestiniert für geschmackvolle Weine. Dies bestätigte auch Kathrin Louis, Departementabgeordnete und Tourismus-Beauftragte der Region Val Suzon während der abendlich-musikalischen Soirée.

Harxheim und Messigny haben die europäische Idee verstanden und füllen diese auch mit Leben. Großen Anteil daran haben die beiden Partnerschaftsvereine um ihre Vorsitzenden Perrin und Schäfer, denen es immer wieder gelingt, auch neue Familien für die Jumelage zu gewinnen. Als Gastgeschenke hatte man viel Kölsch – die Franzosen sind seit Jahren davon angetan – und ein „Feuerfass“ als Thekentisch im Gepäck. Liebevoll ist das schwarze Eisenfass von Metallkünstler Wolfgang Beckenbach aus Mommenheim mit den beiden Ortswappen gestaltet worden, die beim Entzünden flackernd erleuchten.